

**Zeitschrift:** Schweizerische Geometer-Zeitung = Revue suisse des géomètres  
**Herausgeber:** Schweizerischer Geometerverein = Association suisse des géomètres  
**Band:** 14 (1916)  
**Heft:** 12

**Vereinsnachrichten:** Geometerverein Zürich-Schaffhausen : Herbstversammlung

**Autor:** Baumgartner, Th.

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 04.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## **Geometerverein Zürich-Schaffhausen.**

### **Herbstversammlung.**

Am Sonntag, den 3. Dezember fand in Eglisau die Herbstversammlung unserer Sektion statt. Den Vormittag nahm die Besichtigung der Baustellen des Kraftwerkes in Anspruch. An Hand von Plänen erläuterte ein Beamter der Bauleitung das Werden der Anlage. Die Kunst des Ingenieurs, vereint mit den Erfahrungen, die beim Bau der Kraftwerke Basel-Augst und Laufenburg gemacht wurden, werden das für unsere Volkswirtschaft so wichtige Werk gelingen lassen. Die Anlage wird so eingerichtet, dass später ohne grosse Mehrkosten eine Schifffahrtsschleuse für Tausendtonnenkähne eingebaut werden kann. Das Projekt der Schiffbarmachung des Rheines und der dadurch zu erwartende Anschluss der Schweiz an die europäische Binnenschifffahrt wird durch dieses Werk weiter gefördert. Gerne nahmen wir die Einladung unseres Führers entgegen, die Bauten in einem späteren Stadium wieder zu besichtigen. Zur Kritik fordert die Bauweise für das neue Dörfchen Rheinsfelden heraus. Wo ist das heimelige Heimatschutzdörfchen, das man zu finden erwartet? Lassen sich die Ostschweizerischen Kraftwerke von einem „Quartierplangeometer“ oder einem „Geometergehülfen“ beraten oder ist sonst eine „kühle Geometerhand“ im Spiele? Gewisse Herren würden sich ein grösseres und bleibenderes Verdienst erwerben, wenn sie die Baubehörden rechtzeitig mit ihren Vorschlägen begrüßen würden, als unseren Stand für die vielen Verfehlungen auf städtebaulichem Gebiete verantwortlich zu machen.

Ein kurzer Spaziergang durch die herbstliche Landschaft führt die Teilnehmer ins Städtchen Eglisau. Das wehmütige Gefühl, das uns beim Anblick der Ruinen der in den Stauungsbereich fallenden, hart am Rhein liegenden Häuser beschleicht, kann auch durch das stolze Projekt der neuen Strassenbrücke über den Rhein nicht ganz überwunden werden. In der „Krone“, beim Mittagessen, wurde uns ein in Eglisau gefangener schmackhafter Rheinfisch, der die neumodische Fischtreppe in Laufenburg glücklich überwunden hat, vorgesetzt.

Nachmittags 3 Uhr eröffnete Präsident Fischli die Verhandlungen, an denen 20 Vereinsmitglieder teilnahmen. Neueintritte

sind drei zu verzeichnen. Beim Traktandum „Taxationswesen“ wurde gerügt, dass der Antrag des Zentralvorstandes, resp. das Taxationsprojekt Ehrensberger den Mitgliedern nicht durch die Zeitschrift bekannt gemacht wurde. Die endliche Erledigung der Taxationsfrage ist so wichtig und bedarf einer solchen Ueberlegung, dass eine allseitige Orientierung der Mitglieder verlangt werden darf. Es wurde deshalb auch kein Beschluss gefasst, sondern die Beratung dieser Frage und die Instruktion der Delegierten einer ausserordentlichen Versammlung, die Mitte Januar 1917 stattfinden soll, vorbehalten. Dem Antrag des Vorstandes, im Laufe dieses Winters zwei Vortragsnachmittage zu veranstalten, wurde zugestimmt. Als aktuelle Themen kommen in Betracht: Die Beziehung zwischen Güterzusammenlegung und Grundbuchvermessung, und die Kostentragung der Grundbuchvermessung durch Bund, Kanton, Gemeinde und Grundeigentümer. Der Vorstand wird für die Gewinnung tüchtiger Referenten besorgt sein. Die Sitzung konnte so zeitig abgeschlossen werden, dass ein gemütliches Zusammensein noch für kurze Zeit möglich wurde. Auf dem Rückweg zur Station überschritten wahrscheinlich die meisten der Teilnehmer die gedeckte hölzerne Rheinbrücke, die nach hundertjähriger Dienstleistung dem neuzeitlichen Werke zum Opfer fallen muss, das letzte Mal.

*Seebach*, den 11. Dezember 1916.

Der Sekretär: *Th. Baumgartner*.

---

### **Personalnachrichten.**

Herr F. Guggisberg, Ingenieur und Grundbuchgeometer in Thun, hat die dem Vorstande eingereichte Austrittserklärung aus dem S. G. V. zurückgezogen.

---

### **Konferenz der Kantonsgeometer.**

Am 25. November fand in Bern unter dem Vorsitz von Herrn Thalmann, Neuenburg, die fünfte Tagung der kantonalen Vermessungsaufsichtsbeamten statt. Vertreten waren 17 Kantone mit 21 Delegierten, sowie der Bund durch die Chefs und einzelne Beamte der Abteilung für Landestopographie und Grundbuchamt. Eine Anzahl Kantone stehen dieser Vereinigung noch fern, da sie noch keine Vermessungsorganisation besitzen. Es